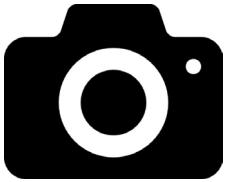
Sommerschule 2022

Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte

05.-09. September 2022
in Paderborn



Bei der AKS-FOBIcert®-Sommerschule wird fotografiert!

Die Aufnahmen dienen ausschließlich der Öffentlichkeitsarbeit des AKS und können in Print- und Onlinemedien des AKS veröffentlicht werden.
Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung willigen Sie darin ein, dass Fotos, auf denen Sie möglicherweise zu sehen sind, vom AKS für ihre Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Bei Aufnahmen, bei denen der Fokus auf einzelnen Personen liegt, haben die Betreffenden jederzeit das Recht und die Möglichkeit, den Fotografen darauf hinzuweisen, dass sie nicht aufgenommen werden möchten bzw. dass das Foto nicht veröffentlicht werden soll.

Rechtslage: Wenn auf öffentlichen Plätzen fotografiert oder gefilmt wird und bei der Aufnahme Personen zufällig ins Bild geraten, gelten diese Personen als Beiwerk und müssen in die Veröffentlichung der Fotos/Aufnahmen nicht einwilligen. Dies gilt auch für Fotos/Aufnahmen von Menschenansammlungen, die im öffentlichen Raum stattfinden oder öffentlich zugänglich sind. Einzelbilder von Personen aus der Menge fallen nicht unter die Abbildungsfreiheit.

AKS-FOBIcert®-Sommerschule 2022

Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte kompakt in einer Woche

05.-09. September
in Paderborn

Eine Kooperation von

Arbeitskreis der Sprachenzentren e.V.

LIBORIANUM
Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn

ZfS
Zentrum für Sprachlehre

Organisation

Veranstalter
Arbeitskreis der Sprachenzentren
an Hochschulen e.V. (AKS)
in Kooperation mit dem Bildungs-
und Tagungshaus Liborianum
in Paderborn und dem Zentrum
für Sprachlehre der Universität
Paderborn (ZfS)

Veranstaltungsort
Bildungs- und Tagungshaus
Liborianum
An den Kapuzinern 5-7
33098 Paderborn
Tel.: 05251-121-3

Organisation
Dr. Sigrid Behrent (ZfS)
Linda Stefani (ZfS)
Dr. Maike Engelhardt (AKS)
Dr. Michael Märlein (AKS)
Dr. Anikó Brandt (AKS)
Linda Michalke (Lib.)
Alexa Lozano-Bonstein (Lib.)

Kontakt
Dr. Sigrid Behrent
Zentrum für Sprachlehre
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
Tel.: 05251-60-2857
sigrid.behrent@upb.de

Grußworte

Das Organisationsteam heißt Sie zur vierten AKS-FOBIcert®-Sommerschule herzlich willkommen in Paderborn. Wir freuen uns sehr, Sie hier in der kleinen dynamischen Großstadt begrüßen zu dürfen.
Nach dem großen Erfolg der drei vergangenen Ausgaben der Sommerschulen 2016, 2018 und 2020 (ja, trotz Corona!) hoffen wir, dass auch das diesjährige Programm zahlreiche neue Impulse für Ihre Lehre bietet. Von neurobiologischen Grundlagen des Lernens über Mehrsprachigkeitsdidaktik, Mediation, Lernberatung, digitale Spiele, Übersetzungstools und Portfolioarbeit bis hin zu ethischen Fragen beim Sprachentesten – die Themenauswahl ist in diesem Jahr ganz besonders vielfältig. Und mit Sicherheit kommen in den Gesprächen mit den insgesamt 24 teilnehmenden Sprachlehrkräften (und den 10 Referent*innen) in den Pausen, beim Essen und an den spätsommerlichen Abenden noch zahlreiche weitere Aspekte dazu. Auf diese Weise können Sie im Oktober mit neuer Energie und frischen Ideen in das nächste Semester starten.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine spannende Woche mit Ihnen!

Das Organisationsteam
(Dr. Sigrid Behrent und Linda Stefani)

Liebe Teilnehmer*innen an der diesjährigen AKS-FOBIcert®-Sommerschule,

der Sommer ist die Zeit, zu der Lehrkräfte an Hochschulen zum Durchatmen kommen, wo reflektiert wird über das vergangene Semester und akademische Jahr, und wo mit frohem Mut auf das kommende Semester geblickt wird. Und an welchem Ort ließe es sich tiefer und erfrischender durchatmen als im schönen Liborianum in Paderborn, wo im Rahmen der Sommerschule auch in diesem Jahr ein vielfältiges und anregendes Programm geboten wird. Der Austausch über neue, oder auch schon lang bewährte, Methoden und Inhalte, inspirierende Impulse aus anderen (Sprach)Bereichen sowie vor allem die intensiven Gespräche über gute Sprachlehre an Hochschulen machen die Sommerschule aus und werden bereits seit 2016 vom AKS gefördert.

Wir freuen uns sehr, dass das Organisationsteam des ZfS der Uni Paderborn mit dem Liborianum auch weiterhin dieses Angebot auf die Beine stellt und wünschen Ihnen viel Spaß, gute Gespräche, und dass die vielen neuen Ideen aus der Sommerschule Ihre Lehre im nächsten Semester bereichern.

Dr. Maike Engelhardt, Dr. Michael Märlein, Dr. Anikó Brandt
- Vorstand des AKS e.V. -

Programm

Montag, 05. September

> 10-11 Uhr
Anmeldung und Begrüßung
Aula

> 11-18 Uhr
Neurobiologische Grundlagen des Lernens (A)
PD Dr. Marion Grein
Raum: Aula

Pimp your lesson: Kriterien, Tipps und Tricks für lernwirksamen Unterricht (A)
Prof. Dr. Dominik Rumlich
Raum: A1

Dienstag, 06. September

> 9-18 Uhr
Sprachen lernen mit Mehrsprachigkeit: Ziele, Methoden, Nutzen (E)
Anna Schröder-Sura
Raum: Aula

Einsatz digitaler Spiele im Fremdsprachenunterricht (D)
Jenny Pomino
Raum: A1

> 18.30 Uhr
Stadtführung durch Paderborn

Mittwoch, 07. September

> 9-13 Uhr
E-Portfolios im Sprachunterricht: Ein Instrument zur Lernbegleitung und kontinuierlichen Evaluation (B)
Kátia Murata Arend
Raum: Aula

Sprachliche Mediationshandlungen testen - (wie) geht das? (C)
Dr. Astrid Reich
Raum: A1

> 14-18 Uhr
Kollegialer Austausch zum Thema „Übersetzungstools im Sprachunterricht“
Dr. Sigrid Behrent
Raum: Aula

Donnerstag, 08. September

› 9-18 Uhr

Lern- und Schreibbertatung für Studierende - Einführung in Konzepte und Chancen (B)
Dr. Astrid Buschmann-Göbels
Raum: A1

Interaktive webbasierte Lerninhalte gestalten (D)
Giulia Covezzi
Raum: Aula

› 18.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen in der Stadt

Freitag, 09. September

› 9-16 Uhr

Voneinander lernen: kollegiale Hospitation und kollegiale Beratung (E)
Martin Mürmann
Raum: A1

Allgegenwärtiger (?) Prüfungsbetrug, potenzielle Interessenskonflikte und der verflixte Datenschutz - ethische Fragen beim Sprachentesten (C)
Anna Soltyska
Raum: Aula

› 16-18 Uhr

Abschluss & Feedback
Raum: Aula

AKS-FOBIcert®

Alle Fortbildungen der Sommerschule sind im Portal eingetragen und können für das Zertifikat AKS-FOBIcert® angerechnet werden.

Den Teilnehmenden, die sich direkt im Anschluss oder bis einen Monat nach der Sommerschule ein Zertifikat ausstellen lassen, wird die Ausstellungsgebühr erlassen.

TeilnehmerIn werden

www.aks-fobicert.de

> Account unter „Anmelden“ > „Als Teilnehmer*in registrieren“ anlegen
> Fortbildungssuche nach Thema, Referent, Veranstaltungsort u.v.m.
> Fortbildungen über das persönliche Fortbildungskonto verwalten
> sobald eine Stufe erreicht ist, entscheiden, ob das Zertifikat ausgestellt werden soll

Zielsetzung

AKS-FOBIcert®

> trägt zur Sicherung der Qualität der Sprachlehre an Hochschulen bei.
> dokumentiert die Teilnahme an relevanten und qualitativ hochwertigen Fortbildungen für Sprachlehrkräfte an Hochschulen.
> macht entsprechende Angebote im AKS-Gebiet bekannter und transparenter.
> erhöht die Vergleichbarkeit von Fortbildungen.
> stimuliert regionale Kooperationen.

Themenbereiche

A Theoretische Grundlagen:
Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
B Lernerorientierung:
Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen
C Prüfen, Testen, Zertifizieren
D Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht
E Aus der Unterrichtspraxis: Planung – Methodik – Techniken

Zertifikatsstufen

> Stufe 1 „Basis“:
Fortbildungen im Umfang von 30 AE aus mind. 3 Themenbereichen

> Stufe 2 „Professional“:
Fortbildungen im Umfang von insgesamt 70 AE aus mind. 4 Themenbereichen

> Stufe 3 „Expert“:
Fortbildungen im Umfang von insgesamt 120 AE aus allen 5 Themenbereichen

Neurobiologische Grundlagen des Lernens (A)

Inhalt und Lernziele

In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam, wie das Gehirn lernt - dabei wird anhand bildgebender Verfahren gezeigt, was zentral ist, damit das Gehirn Informationen vom Limbischen System, über das Arbeitsgedächtnis an das Langzeitgedächtnis (Cortex) weiterleitet. Im Fokus steht dann die Frage, was die Lernenden von einander unterscheidet, d. h. Lernendenvariablen und Lernstile. Vorgestellt und ausprobiert werden dann konkrete binnendifferenzierende und kooperative Lernformate.

Lernziele sind, die Funktionsweise des Gehirns und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für das Lernen kennenlernen, das eigene Lernverhalten und ihren Lernstil reflektieren und Unterricht gehirngerecht gestalten zu können.

Ein Skript für das Seminar wird erstellt.
Padlet zum Seminar: https://padlet.com/grein/Neuro

Informationen zur Referentin

PD Dr. habil Marion Grein
geboren 1966, viel in der Welt herumgereist und als Linguistin glücklich im Bereich Deutsch als Fremdsprache, wobei ihr Herz auch immer für Japan schlagen wird.

Leiterin des Masterstudiengangs Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Blog: marionneurodidaktik.wordpress.com

Pimp your lesson: Kriterien, Tipps und Tricks für lernwirksamen Unterricht (A)

Inhalt und Lernziele

- Kriterien für guten/lernwirksamen Sprachunterricht und ihre Umsetzung in der Praxis

- Digitale Elemente zur Unterstützung des Sprachenlernens

- Erarbeitung eigener Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten und Sammlung von best-practice Beispielen

- Bei Interesse: Analyse von Unterrichtsvideos.

Informationen zum Referenten

Univ.-Prof. Dr. Dominik Rumlich hat seit November 2018 die W3-Professur für Didaktik des Englischen an der Universität Paderborn inne. Seine vorangegangenen Stationen umfassten eine Juniorprofessur für Didaktik der Englischen Sprache an der WWU Münster sowie die zwischenzeitliche Vertretung des Lehrstuhls für Psycholinguistik und Zweitsprachenerwerb (inkl. Fachdidaktik) an der Bergischen Universität Wuppertal.

Sprachen lernen mit Mehrsprachigkeit: Ziele, Methoden, Nutzen (E)

Inhalt und Lernziele

Wenn Studierende eine neue Sprache lernen, sind sie in der Regel bereits mehrsprachig und verfügen über zahlreiche Sprachlernerfahrungen.

Welche Möglichkeiten gibt es, dieses mehrsprachige Potential zur Förderung zielsprachlicher Kompetenzen aktiv zu nutzen?

Welche sprachlichen Bereiche und Aufgabenformate bieten sich besonders für die Bildung von Synergien an?

Welche sprachenübergreifenden Methoden wirken besonders unterstützend, ohne die Zielsprachen aus dem Blick zu verlieren?

In diesem Workshop werden Sie zunächst unterschiedliche Bereiche der Mehrsprachigkeitsdidaktik kennenlernen und im Hinblick auf Ihre Zielsetzungen diskutieren.
Sie werden Instrumente kennenlernen und ausprobieren, die Sie bei der Planung und Gestaltung sprachenübergreifender Unterrichtssequenzen berücksichtigen können.
Sie werden die Gelegenheit erhalten, Unterrichtsmaterialien zur Nutzung und Förderung von Mehrsprachigkeit und Sprachbewusstheit zu sichten, die anschlussfähig an bestehende Lehrwerke sein können.
Sie erarbeiten Unterrichtsvorschläge mit integrierten mehrsprachigkeitsdidaktischen Elementen, die Sie in Ihren Sprachkursen umsetzen können.

Informationen zur Referentin

Anna Schröder-Sura ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Rostock und an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Sie ist als Aus- und Fortbildnerin im Bereich der Didaktik romanischer Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch) in der Lehrpersonenbildung tätig.

Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen die Mehrsprachigkeitsdidaktik, die Aufgabenkonstruktion sowie sprachenübergreifende Kompetenzbeschreibungen. Sie hat an der Entwicklung des Referenzrahmens für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) mitgewirkt.

Dieser Workshop musste leider ausfallen!

Einsatz digitaler Spiele im Fremdsprachenunterricht (D)

Inhalt und Lernziele

Digitale Spiele gewinnen zunehmend an Bedeutung beim Fremdsprachenlernen. Dabei handelt es sich um digitale Online-Anwendungen (z.B. Quizzes, Online-Rollenspiele, WebQuest, Strategiespiele, Point-and-Click-Adventure) mit einem Bildungszweck. Das Ziel ist hierbei, Lerninhalte und Themen auf spielerische Weise virtuell zu transportieren und mit einem spielerischen Handeln miteinander zu verbinden.

Ausgehend vom aktuellen Forschungsstand werden im Workshop Möglichkeiten aufgezeigt, wie digitale Spiele zur Unterstützung des Fremdsprachenlernens kompetenzorientiert in Online-, Hybrid- oder Präsenzveranstaltungen eingesetzt werden können. Es werden spielerische Online-Tools und digitale Spiele vorgestellt und in Praxisphasen erprobt.

Die Teilnehmenden sollen anschließend anhand eines Planungsmodells Unterrichtsideen entwickeln und didaktische Szenarien selbstständig erarbeiten.

Im Fokus stehen folgende Lernziele:
- Definition von Digital Game Based Learning, Gamification, Serious Games kennen
- Apps, Tools und webbasierte Ressourcen kennenlernen und ausprobieren (Praxisphase)
- Didaktische Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht kennen
- Ideen und Anregungen für den FSU reflektieren
- Didaktische Szenarien selbstständig erarbeiten (Interaktion, Einzel-Gruppenarbeit)
- Eigene digitale Lernspiele für den Unterricht entwickeln können

Informationen zur Referentin

Jenny Pomino studierte Sprachlehrforschung, Germanistik und Italianistik an der Ruhr-Universität Bochum.
Seit ca. 15 Jahren beschäftigt sie sich mit dem Thema Digital Learning and Teaching, autonomes und selbstgesteuertes (Online-)-Lernen und hat in diesen Bereichen gelehrt und geforscht sowie mehrere nationale/internationale E-Learning-Projekte geleitet.
Als Referentin für Mediendidaktik, Beraterin und Moderatorin ist sie seit 2007 tätig und führt regelmäßig (Online)-Weiterbildungen an unterschiedliche Bildungsinstitutionen im In-und Ausland durch.
Mehrere Jahre hat sie eine Stabstelle E-Learning im Weiterbildungssektor in Köln geleitet. Seit 2021 ist sie an der Universität Bonn am Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH) mit dem Schwerpunkt „Mediendidaktik“ und „Virtual Collaboration“ tätig.

E-Portfolios im Sprachunterricht: Ein Instrument zur Lernbegleitung und kontinuierlichen Evaluation (B)

Inhalt und Lernziele

Durch die Verlagerung des Sprachunterrichts in die virtuelle Welt gewinnt Portfolioarbeit zunehmend an Bedeutung: Ein Portfolio ist gleichzeitig Lernbegleiter und Instrument zur kontinuierlichen Evaluation.
Im Workshop wird zunächst anhand von Beispielen gezeigt, wie Portfolios zur Umsetzung konkreter Lernziele und Lernaktivitäten in Sprachkursen eingesetzt werden können. Dabei werden wir auf mögliche Zielstellungen der Portfolioarbeit eingehen und auf den Mehrwert, den sie Lernenden und Lehrenden in digitalen und blended Lehr-Lernkontexten bieten können. Hierzu zählt u.a. das Sichtbar-Machen des Lernprozesses, die Förderung von Selbstregulierung und Autonomie sowie der parallele Erwerb digitaler Kompetenzen u.a. bei der Verwendung digitaler Sprach(lern-) materialien. Anschließend sind die Teilnehmer:innen des Workshops eingeladen, über mögliche Szenarien von Portfolioarbeit in ihren individuellen Lehrkontexten nachzudenken und sich darüber auszutauschen.
Im praktischen Teil lernen wir das E-Portfolio Mahara kennen und legen unser eigenes Portfolio an.

Die Teilnehmenden...
- kennen Beispiele möglicher Einsatzszenarien von Portfolios.
- kennen didaktische und technische Möglichkeiten, Vorbedingungen und Grenzen von Portfolioarbeit.
- können ein Portfolio erstellen, das in ihrem Lehr-Lernkontext verwendet werden kann.

Informationen zur Referentin

Kátia Murata Arend: In Brasilien geboren und aufgewachsen studierte ich dort Kommunikationswissenschaft und DaF an der Universidade Federal do Paraná (UFPR). Seit meinem erfolgreichen Masterabschluss im Studienfach Deutsch als Fremdsprache am Herder Institut im März 2011 arbeite ich am Sprachenzentrum der Universität Leipzig im Bereich E-Learning, Portugiesisch als Fremdsprache, Interkulturelle Kommunikation und Koordination für elektronische Prüfungen. Erfahrung mit dem Einsatz vom E-Portfolio Mahara als Instrument der Dokumentation und Evaluation sammle ich seit 2011. 2015/2016 durfte ich im Zuge eines Forschungsprojekts die Umsetzung des Portfolios in unterschiedlichen Szenarien und Gruppen als Prüfungs-(vor/teil)-leistung erproben. Über den Erfolg der Umsetzung des Portfolios referierte ich auf Konferenzen und Tagungen sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Meine Kenntnisse gebe ich mit dem Angebot und der Durchführung von Fortbildungsworkshops für die Lehrenden sowie Workshops für die Studierenden als Endnutzer weiter.

Sprachliche Mediationshandlungen testen - (wie) geht das? (C)

Inhalt und Lernziele

Im Companion Volume, dem Begleitband des GeR, werden Mediationshandlungen sehr differenziert aufgeführt und diskutiert – mit vergleichsweise einfachen Vorstellungen von „Sprachmittlung", wie sie ursprünglich aus dem GeR oder z.B. aus den Bildungsstandards und Kernlehrplänen bekannt sind, hat dies nichts mehr zu tun. Der Begleitband listet allein 24 Mediationsskalen auf, die exemplarisch von „Spezifische Informationen mündlich oder in Gebärdensprache weitergeben" bis „Einen Text straffen" reichen. Vor dem Hintergrund der Einsicht, dass Mediationshandlungen dieser Art im sprachlichen Alltag allgegenwärtig sind, stellen sich mittlerweile viele Lehrende der Herausforderung, solche Handlungen in der hochschulischen Fremdsprachenlehre zu implementieren, Authentische und handlungsorientierte best practice-Beispiele wurden bereits auf etlichen Tagungen und Workshops gezeigt. Ob bzw. wie Mediationshandlungen in Prüfungskontexten konzipiert, durchgeführt und bewertet werden können, ist jedoch eine Frage, die noch weiter untersucht und diskutiert werden muss. Hierzu will der Workshop einen Beitrag leisten.

Informationen zur Referentin

Dr. Astrid Reich, Leiterin des Zentrums für Fremdsprachenausbildung, dem Sprachenzentrum der Ruhr-Universität Bochum, beschäftigt sich seit nahezu 20 Jahren mit dem Prüfen und Testen fremdsprachlicher Kompetenzen. Als Bereichsleiterin Prüfen, Testen, Zertifizieren verantwortete sie im ZFA von 2006 bis 2017 Einstufungstests, das UNIcert®-Programm der RUB, die Einführung standardisierter Prüfungen und die Qualitätsentwicklung von Abschlusstests. Sie ist überdies seit 2008 in der UNIcert®-Kommission tätig, arbeitet seit 2008 ebenfalls als Beraterin im VERA 8-Projekt des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), hat an diversen Standard Settings des IQB, des Goethe-Instituts und des TestDaF-Instituts teilgenommen und Fortbildungen in den verschiedensten fachlichen Kontexten geleitet.

Lern- und Schreibbertatung für Studierende - Einführung in Konzepte und Chancen (B)

Inhalt und Lernziele

Dieser Workshop ist zweigeteilt. Im ersten Block werden wir uns gemeinsam Konzepte und Methoden der (Sprach-)Lernberatung ansehen und überlegen, wie Elemente der (Sprach-)Lernberatung im Unterricht eingesetzt werde können. Hierzu wird es auch praktische Simulationen geben.

Nach der Mittagspause wird der zweite Block der Schreibberatung gewidmet sein. Wir reflektieren gemeinsam den Schreibprozess, schauen uns ein Modell der Schreibberatung an und überlegen, in welchen Phasen des unterrichtlichen Schreibens dieses angewendet werden kann und was eine Schreibberatung begleitend zum Kurs leisten kann.

Lernziele:
- Kennenlernen von Konzepten und Methoden zur (Sprachlern-)beratung und Schreibberatung
- Erstes Erproben des Gelernten in Simulationen
- Übertragbarkeit in unterrichtliche Kontexte

Informationen zur Referentin

Dr. Astrid Buschmann-Göbels, Universität Bremen (SZHB),
stellv. Leitung, Koordinatorin Sprachkursangebote + Tutorenprogramm

Vetreten durch Ilka Dönhoff, Universität Paderborn (Zentrum für Sprachlehre), Arbeitsbereiche: Lernen im Tandem, Autonomes Lernen, Sprachlernberatung, Strategienworkshops

Interaktive webbasierte Lerninhalte gestalten (D)

Inhalt und Lernziele

Unterrichten ohne Medien ist nicht mehr denkbar. Egal ob Fern- oder Präsenzunterricht, das Gestalten von sinnvollen, motivierenden und interaktiven Übungen ist wichtiger denn je.

Wir schauen uns in diesem praxisorientierten Workshop an, wie und was man mithilfe des kostenfreien Tools H5P erstellen kann und für welche Unterrichtsszenarien und -phasen die Übungen sich am besten eignen.

Wir erstellen gemeinsam interaktive Übungen und diskutieren, inwiefern sich diese in Lerneinheiten einbauen lassen.

Informationen zur Referentin

Giulia Covezzi ist als Koordinatorin der Bereiche Italienisch und Mediendidaktik an der Zentralen Einheit für Sprachen und Schlüsselqualifikationen der Georg-August-Universität Göttingen tätig.

Vetreten durch Karl-Otto Kirst

Voneinander lernen: kollegiale Hospitation und kollegiale Beratung (E)

Inhalt und Lernziele

Das wirksamste Mittel, um an der eigenen Lehrkompetenz zu arbeiten, ist, gezielt etwas auszuprobieren, sich konstruktives Feedback einzuholen und auf dieser Basis darüber nachzudenken, was gut war bzw. was besser werden könnte.

In diesem Workshop werden deshalb zwei Instrumente vorgestellt und erprobt, die das „Voneinander Lernen" in den Mittelpunkt stellen:

Zunächst lernen Sie die Vorteile der kollegialen Hospitation kennen. Dazu simulieren Sie kurze eigene Unterrichtssequenzen (die anderen Teilnehmer/innen übernehmen die Rolle Ihrer Studierenden) und erhalten anschließend Feedback. Das Verfahren der „kollegialen Beratung" ermöglicht es, in kurzer Zeit gemeinsam mit Kolleginnen/Kollegen Lösungen für ein konkretes Problem (z.B. aus der eigenen Lehre, aber auch organisatorische Aspekte betreffend) zu erarbeiten. Beide Verfahren werden von Lehrkräften stets als besonders gewinnbringend empfunden. Wir werden darüber sprechen, ob und wie Sie kollegiale Beratung oder Hospitationen an einem Sprachenzentrum umsetzen und in Ihren Lehralltag integrieren können.

Sie werden gebeten, für den Workshop einen kurzen Ausschnitt aus Ihren Sprachkursen (z.B. Beginn der 1. Sitzung, Einführung von Zahlen o.ä.) mitzubringen, den Sie mit der Gruppe in Form einer Simulation durchführen können. Nähere Informationen dazu erhalten Sie nach der Anmeldung.

Informationen zum Referenten

Martin Mürmann ist Diplom-Soziologe und Hochschuldidaktiker. Er war langjährig an den Universitäten Paderborn und Kassel in der hochschuldidaktischen Fortbildung und Beratung tätig. Inzwischen arbeitet er als Geschäftsführer der Edu&Consult GmbH für zahlreiche deutsche Hochschulen in der Weiterbildung und Beratung von Lehrenden und Einrichtungen.

Allgegenwärtiger (?) Prüfungsbetrug, potenzielle Interessenskonflikte und der verflixte Datenschutz - ethische Fragen beim Sprachentesten (C)

Inhalt und Lernziele

Jüngste Erfahrungen mit Leistungsbewertungsverfahren in online-Kontexten haben Lehrende, Prüfende und Prüfungsverwaltende vor zahlreiche Fragen der ethischen Natur gestellt, denen vorher nicht immer genügend Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Beispielweise beschäftigte man sich seit Anbeginn des Prüfens mit unterschiedlichen Fragen rund um den Prüfungsbetrug. Dennoch sind sie beim Übergang zum online-Testen relevanter denn je geworden und ihre Implikationen für die Qualität des Testens deutlich spürbarer für alle Beteiligten. In diesem Workshop werden verschiedene ethische Aspekte des Sprachentestens identifiziert und im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen an deutschen Hochschulen besprochen.

Wir diskutieren unter anderen folgende Fragen, die uns in der täglichen Praxis häufig begleiten und sich nicht aus dem Weg räumen lassen:

Welche Praktiken und Verhaltensmuster gelten beim Sprachentesten als erlaubt und nicht erlaubt? Wer hat die Hoheit darüber zu bestimmen und wie könnte es erfolgen?
Was sind mögliche Betrugsvorbeugungsmaßnahmen, die innerhalb von Hochschulen sowohl in online- als auch in Präsenzkontexten eingesetzt werden können?
Wie sollen Aufklärung und Transparenz in Bezug auf akademische Integrität geschaffen werden? Warum ist es wichtig, diese ausgerechnet an Sprachenzentren zu thematisieren?
Welche potenziellen Interessenskonflikte in Bezug auf Sprachentesten kann es in einem Sprachenzentrum geben?
Wie sollen Gleichheits- und Freiwilligkeitsprinzipien beachtet werden, um zu möglichst inklusiven Bewertungsverfahren zu führen?
Für welche datenschutzrelevanten Aspekte des Sprachentestens muss sensibilisiert werden?

Informationen zur Referentin

Anna Soltyska ist am Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum als Lektorin für Englisch tätig. Zudem leitet sie Fortbildungen zum Testen fremdsprachlicher Kompetenzen sowie zum Fachsprachenunterricht in universitären Kontexten.

Kollegialer Austausch zum Thema: Übersetzungstools im Sprachunterricht

Mittwoch, 07. September, 14-18 Uhr

An diesem Nachmittag soll zunächst Raum dafür geschaffen werden, die Eindrücke und Erfahrungen aus der ersten Wochenhälfte zu reflektieren, evtl. Konsequenzen für die eigene Lehre zu formulieren und (bei Bedarf) offengebliebene Fragen mit den anderen Teilnehmenden zu diskutieren. Hierfür bleibt im Arbeitsalltag häufig zu wenig Zeit.

Der Schwerpunkt des Nachmittags liegt dann jedoch auf einem Thema, das für uns Sprachlehrkräfte zunehmend an Bedeutung gewinnt: Übersetzungstools wie z.B. deepL oder auch GoogleTranslate werden immer besser und kommen auch bei unseren Studierenden regelmäßig zum Einsatz.

Wie können solche Tools den Studierenden beim Ausbau ihrer Sprachkompetenz helfen? Was müssen sie dafür (von uns?) lernen? Wie kann man die Studierenden auch für die Grenzen solcher Tools sensibilisieren? Sollte sich die Tatsache, dass gute Übersetzungstools da sind und eingesetzt werden, nicht auch bei der Gestaltung von (authentischen) Prüfungsaufgaben niederschlagen?

Nach einem kurzen Input mit Ergebnissen einer Umfrage sowie einer Pilotstudie am Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn wollen wir diesen Fragen im kollegialen Austausch nachgehen und gemeinsame geeignete Aufgabenformate entwickeln.

Informationen zur Moderatorin:

Dr. Sigrid Behrent ist seit 2007 Geschäftsführerin des Zentrums für Sprachlehre an der Universität Paderborn.

Abschluss & Feedback

Freitag, 09. September, 16-18 Uhr

Zum Abschluss der kompakten und themenreichen Fortbildungswoche bleibt hier Raum für eine Reflexionsphase und offengebliebene Fragen.

Wir als Veranstalter freuen uns auf eine Feedbackrunde, um ein abschließendes Stimmungsbild zu erhalten und die Sommerschule beim nächsten Mal noch besser gestalten zu können.

Vergessen Sie nicht, die Evaluationsbögen auszufüllen und abzugeben!

Organisatorisches

Essenszeiten

- Frühstück
  06:30-9:00 Uhr

- Stehkaffee
  durchgängig am Vormittag im Raum

- Mittagessen
  12:30-14:00 Uhr

- Stehkaffee
  ab 13.30 Uhr in den Räumen

- Abendessen (sofern gebucht)
  ab 18:00 Uhr

Stadtführung

- Dienstag, 18:30 Uhr
  Treffpunkt am Haupteingang des Liborianums

- anschließend gemeinsames Abendessen in der
  Tapasbar Granada
  Mühlenstraße 24

Abschlussessen

- Donnerstag, 18:30 Uhr
  gemeinsames Abendessen im Restaurant
  Café Central
  Rosenstraße 13-15 (in der Rathauspassage)
  cafecentralpaderborn.de

1 Liborianum

2 Café Central

3 Granada

Öffentliche Verkehrsmittel

> www.padersprinter.de
> Haltestelle beim Liborianum Heiersstraße (Linie 2, 68)

Taxi

> Hallo Taxi Stern 05251-63377
> Taxi Hermesmeyer 05251-35050
> Taxi Klima 05251-61111

IMPRESSUM

Herausgeber
Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V.
(AKS)
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
44780 Bochum
www.aks-sprachen.de

Redaktion
Dr. Sigrid Behrent
Linda Stefani

Layout
Linda Stefani